

Villa Jonc

Gemeinsam und doch privat

Die umweltverträglich gebauten Reihenhäuser am Chemin du Jonc in Genf kombinieren die verdichtete Bauweise eines Mehrfamilienhauses mit der Individualität eines Einfamilienhauses.

Text_Veronika Pantillon, Übersetzung_Christine Micheloud



Foto: Thomas Janscher

Hochwertige Verdichtung: Aus dem Einfamilienhaus wurden drei Reiheneinfamilienhäuser mit gemeinsamem Garten.

___Finanzielle Sicherheit war bei der Planung des eleganten Dreier-Reihenhauses am Chemin du Jonc in Genf eines der wichtigsten Kriterien, schliesslich sollte der Bau nicht nur der pensionierten Besitzerin ein angenehmes Lebensumfeld bieten, sondern ihren Nachkommen auch langfristig eine optimale Wertanlage sichern. Eine wichtige Rolle spielte aber auch der Wunsch nach einem guten sozialen Umfeld und einer möglichst umweltverträglichen Bauweise.

Der fertige Bau erfüllt alle diese Kriterien: Das Gebäude umfasst drei Wohnungen mit höchstem Wohnkomfort bei geringem Energieverbrauch. Die Raumgestaltung fördert das Zusammenleben der Parteien, wahrt aber gleichzeitig die Privatsphäre der einzelnen Bewohner. Und es besteht die Möglichkeit, durch Aufstocken zusätzliche Wohneinheiten zu schaffen.

Angenehmes Raumklima

Die Konstruktion besteht aus einem Mauerwerksbau im Erdgeschoss, auf dem ein

Baukörper aus Holz ruht. Das Mauerwerk schützt den Holzoberbau vor Feuchtigkeit und kompensiert die Wärmeträgheit des Holzes. Eine durchgehende Lehm-mauer, für die Material aus dem Aushub verwendet wurde, durchläuft jede Wohneinheit von unten bis oben und sorgt zusätzlich für eine passive Regulierung der Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Neben den grossen Fenstern sorgt ein zentrales Oberlicht dafür, dass jeder Raum auf natürliche Weise beleuchtet und belüftet wird. Die manuell zu öffnende Lüftungs-klappe aus Glas im Wohnzimmer saugt frische Luft aus dem Untergeschoss an und verteilt sie im ganzen Haus bis zu den Oberlichtern, was in den warmen Sommermonaten eine natürliche Abkühlung der Wohnung ermöglicht.

Der Bau erfüllt nicht nur den Minergie-Eco-Standard, es wurden auch vorwiegend natürliche Materialien verbaut. Bei der Auswahl waren die Bilanz bezüglich grauer Energie und die Nachhaltigkeit ausschlag-

gebend. Dank ihrer Qualität erfüllen sie die Anforderungen an die Alterungsbeständigkeit und erfordern nur einen minimalen Unterhalt, da der natürliche Alterungsprozess des Materials (Lärchenholzschalung, Naturputz) bereits berücksichtigt wurde.

Privatsphäre gewahrt

Ziel des Architekten war es, den Bewohnern die Vorteile einer verdichteten Bauweise unter Wahrung grösstmöglicher Individualität und Privatsphäre zu bieten. So kann der vor den Sitzplätzen gelegene Garten nach dem Vorbild von Wohnbaugenossenschaften von allen Bewohnern genutzt werden, während auf der Strassenseite eine Art Patio, ein kleiner, von Mauern umgebener Garten einen privaten Aussenraum bietet.

Die in einem Einfamilienhausquartier gelegenen Reihenhäuser nehmen eine angesichts der Wohnungsknappheit in der Stadt Genf dringend nötige Verdichtung bereits vorweg, und je nach Entwicklung des Quartiers könnten dem Gebäude zu einem späteren Zeitpunkt sogar weitere Wohneinheiten hinzugefügt werden – aus dem Reihenhauskomplex würde ein kleines Mehrfamilienhaus. Diese Möglichkeit der Veränderung und Anpassung garantiert eine langfristige Investitionssicherheit.

Die direkten Kosten sind allerdings relativ hoch (Fr. 887.–/m³ SIA), die Investitionskosten werden jedoch durch die geringen Nebenkosten (64% Einsparung im Vergleich zu einem herkömmlichen Einfamilienhaus) und die geringen Kosten für den Unterhalt schnell wieder wettgemacht. ___

KURZ UND KNAPP

WO
Chemin du Jonc, Genf

WAS
Reihenhäuser mit drei Wohneinheiten

BESONDERES
Hohe Privatsphäre trotz Verdichtung, natürliche Materialien

FERTIGSTELLUNG
2009

BAUHERRSCHAFT
Privat

ARCHITEKTUR
Christian von Düring